

Sehr geehrter Herr Doktor!

Für Ihr Schreiben meinen herzlichen Dank. Verzeihen Sie gütigst, dass ich mit solcher Verspätung antworte; eine Überfülle von Arbeit und wiederholte Krankheit haben mich verhindert.

Sehr freue ich mich über Ihre Arbeit über die Wallfahrtsorte und gern werde ich Ihnen alle meine Aufzeichnungen zur Verfügung stellen und nach Möglichkeit alle Ihre Fragen beantworten. Eben bin ich daran, in meine Sammlung heimischer Wallfahrtsbilder die Erwerbungen seit zehn Jahren einzufügen, und diese Arbeit muß ich zuerst durchführen, bevor ich an die Beantwortung Ihrer Fragen gehen kann. Doch habe ich dafür erst abends einige Zeit zur Verfügung und komme notwendig nur langsam voran. Ich bitte Sie also einige Monate Frist mir zu gewähren, dann will ich gern ausführliche Antwort senden. Ich werde Ihnen auch die Arbeiten schicken, die ich über heimisches Wallfahrtswesen veröffentlicht habe, und eine Reihe von Bildern, besonders von solchen Orten, die ich bei Ihnen nicht vertreten sehe. Mit Hofrat Pachinger stand ich auch im Tauschverkehr, Prof. Kriss war wiederholt bei mir; erst vor gar nicht langer Zeit habe ich solche Bilder an Prof. Menghin in Wien geschickt. Ihr Name ist mir bekannt von der Mirakelbücherausgabe. Ich freue mich, zu Ihrer Arbeit etwas beitragen zu können, und selbst wenn es Ihnen nicht vergönnt sein sollte, die Arbeit fertigstellen und publizieren zu können, schon die Tatsache, dass Sie wert-

volles Material zusammenbringen, verdient großen Dank. Jetzt in Kriegszeiten ist eine Herausgabe ohnehin kaum zu erwarten. Ich wünsche Ihnen auf jeden Fall glückliche Vollendung Ihres Werkes und nochmals versichere ich Sie, dass ich gern nach Möglichkeit mithelfen werde.

Mein Wallfahrtsbüchel ist freilich nur nebenbei eine volkskundliche Arbeit, in erster Linie hat es andere Ziele, die bei der heutigen Notzeit vordringlicher sind; Sie werden darum nicht ganz auf Ihre Rechnung kommen, aber schon die Bilder haben einen gewissen Wert für Ihre Interessen.

Neuerdings bitte ich um Entschuldigung wegen der großen Verspätung und um Ihre gütige Geduld für die Beantwortung Ihrer Fragen; ich hoffe Ihnen dann, umso größere Freude machen zu können. In Hochachtung grüßt Euer Wohlgeboren
Brixen 2.6.1943.



*ergebenster
Hermann Mang.*